

06
17

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Juni 2017 B 8784 69. Jahrgang

Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15	Schweiz sFr. 14,80
Italien, Frankreich, Spanien € 9,60	
Portugal (cont) € 9,65	Belgien € 8,65
Niederlande € 9,40	Luxemburg € 8,65
Schweden skr 105,-	Dänemark DKK 83,-

www.miba.de

Umgebautes Ravennaviadukt von Noch

Steinbogen mit Steigung



vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages. • © 2017 by VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, MIBA-Verlag, Fürstentfeldbruck

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL

RIOGRANDE
DIE EISENBAHN IM MODELL

**Die Baureihe 42 –
als Museumslok 5519 der CFL
plus Trailershow**

DVD
VIDEO

Alle Rechte vorbehalten. Reproduktion, Verbreitung und Vervielfältigung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlages.

INFORMATIONS-
PROGRAMM
gemäß
§ 14
JUSCHG

Gesamtlaufzeit
ca. 84 Min.



Die Baureihe 42 von Märklin im MIBA-Test



Neue Arkaden für den Bahnhof Wittingen



Grau zur Schau

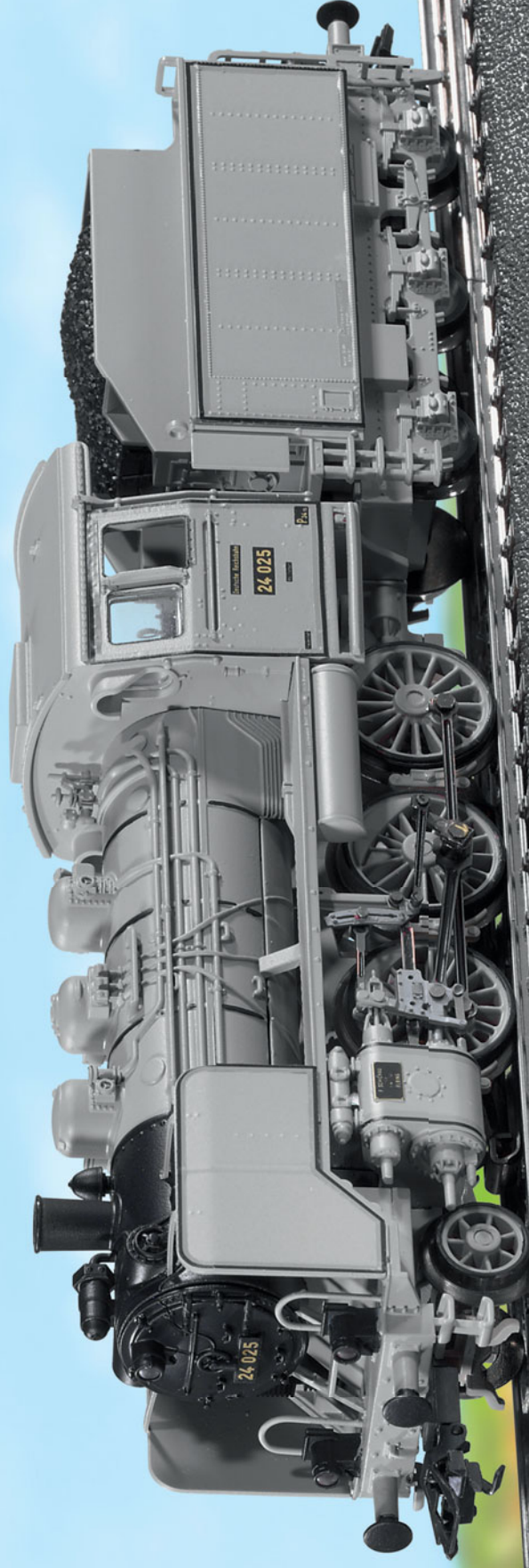
EUROTRAIN®
... Ideen erster Klasse

märklin H0 Personenzug-Dampflokomotive BR 24 der DRG im grauen Fotografieranstrich

Epoche II. Mit Digital-Decoder mfx und umfangreichen Geräuschfunktionen. Spezialmotor im Kessel. 3 Achsen angetrieben. Haftreifen. Kessel aus Metall. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen Leuchtdioden (LED). Der Rauchsatzkontakt ist dauerhaft an. Die Lok ist zum nachträglichen Einbau des Rauchsatzes 72270 vorbereitet. Kurzkupplung mit Kinematik zwischen Lok und Tender. Hinten am Tender kinematikgeführte Kurzkupplung mit NEM-Schacht. Vorne an der Lok Kurzkupplung im NEM-Schacht. Länge über Puffer 19,4 cm. Abbildung zeigt Vorserienmuster. Einmalige, limitierte Sonderaufgabe; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht.

Art.-Nr. 36245

€ 199,99



Preis-, Farb- und Modellabweichungen möglich. Nur solange der Vorrat reicht. Preise inkl. Umsatzsteuer. Angebot bei allen teilnehmenden idee+spiel-Händlern zu finden unter www.idealenspiel.com/de/fachgeschaeft / Werbung konzipiert von: idee+spiel, Fördergemeinschaft Spielwaren Fachhändlerverbände e.V., 31135 Hildesheim

EXKLUSIVE NEUHEIT JUNI/JULI 2017

EUROTRAIN by idee+spiel Umsatzstärkster Modellbahn-Fachhändler-Verband der Welt. Über 800 kompetente Geschäfte.
Info-Telefon: 0 51 21/51 11 Montag - Freitag: 9.00 - 17.00 Uhr www.eurotrain.com

Es soll ja immer schon grüblerische Denker gegeben haben, die stets alles genau wissen wollten. Das ist grundsätzlich zunächst mal nichts Schlechtes, denn der allgemeine Wunsch nach Erkenntnis steckt uns ja bekanntlich in den Genen. Schon Dreijährige können ihre Eltern mit verblüffenden Fragen nerven: „Mama, wo sind all die Babys, bevor sie in den Bauch kommen?“ – „Mama, wer bringt dem Storch die kleinen Störche?“ – „Mama, wo macht der Weihnachtsmann im Sommer Urlaub?“

Bei den meisten Quengelköpfen ist das zum Glück nur eine vorübergehende Phase. Ein paar seltene Exemplare der Spezies homo sapiens lassen aber

Zeit ihres Lebens nicht locker und hinterfragen wieder und wieder auch grundlegende Gegebenheiten. Das führt mit mehr oder weniger großen Umwegen irgendwann mal zu der Frage: „Was ist der Sinn des Lebens?“ – eine Frage, die sich prinzipiell objektiver Beantwortung entzieht und folglich philosophische Pirouetten vielfältiger Art nach sich zieht.

In Ermangelung einer allgemeingültigen, letztendlichen Antwort gibt es alternativen aber auch die Möglichkeit, sich humorvoll der Sache anzunehmen. In dem Science-Fiction-Roman „Per Anhalter durch die Galaxis“ lässt der englische Autor Douglas Adams einen Super-Computer eine Antwort erarbeiten. Nach immerhin 7,5 Millionen Jahren

Rechenzeit – so super war der Computer also dann offenbar doch nicht – spuckt das Elektronenhirn die Antwort aus:

42

Das ist verständlicherweise enttäuschend für die Zuhörer, die sich also weiterhin mit dem Formulieren verquaster Tautologien abzuplagen haben. Völlig sinnfrei ist 42 aber deshalb noch lange nicht: Mag es auch für den Sinn des Lebens nicht reichen, als einer der Schwerpunkte in dieser MIBA-Ausgabe taugt 42 allemal.

Der Sinn des Lebens

Denn passend zur neuen 42 von Märklin berichten wir nicht nur vom Vorbild dieser Kriegslok, sondern präsentieren Ihnen auch kostenlos einen Film über die in Luxemburg beheimatete 5519, also jener nach dem Krieg erst fertiggestellten Lok, die eigentlich eine 42er-Nummer nach dem Schema der Deutschen Reichsbahn erhalten sollte, aber nie getragen hat.

Genießen Sie also herrliche Fahrscenen dieses bestens gepflegten Lokdenkmals mit Original-Sound, aufgenommen bei Sonderfahrten in Luxemburg und benachbarten Ländern. Denn solche Sonderfahrten sind ja schließlich der Sinn des (Lok-) Lebens – meint *Ihr Martin Knaden*



Als Abschluss unserer Trilogie über den Schwarzwald, die BR 85 und die Höllentalbahn zeigt Bruno Kaiser, wie man aus dem neigungslosen Modell des Ravena-Viadukts – erhältlich bei Noch und bei Roco – eine Steinbogenbrücke mit Steigung baut.

Foto: Bruno Kaiser

Zur Bildleiste unten: Märklin lieferte die Baureihe 42 in der Bedruckungsvariante der Deutschen Bundesbahn. Außerdem liegt dieser MIBA-Ausgabe eine kostenlose DVD zum Thema bei. Michael Löcken sah sich genötigt, im Rahmen von Reparaturarbeiten einige Stellen seiner Anlage zu überarbeiten. Das Ergebnis präsentiert er in dieser Ausgabe.

Fotos: MK, Michael Löcken



JETZT ZUM KENNENLERNEN!
Unsere digitalen Bibliotheken

Vergriffene und aktuelle Magazine und Bücher gibt's als eBook im VGB-Online-Shop oder im BAHN-Kiosk für Tablets und Smartphones.



Das eBook des Monats

JOSEF BRANDLS
TRAUMANLAGEN
Auf der fränk'schen
Eisenbahn

Best.-Nr. 660902-e
für nur €5,99
(statt €11,99)



- ✓ Intuitiv und einfach zu bedienen
- ✓ Praktische Zoomfunktion
- ✓ Jederzeit verfügbar auch ohne mobiles Internet/WLAN

eBooks sind im VGB-Online-Shop erhältlich (Registrierung erforderlich). Für alle PCs und Macs, Notebooks und Tablets mit pdf-Anzeigeprogramm
Der BAHN-Kiosk ist als App gratis im AppStore für iPad und iPhone und im Google-play-Store für Tablets und Smartphones (Android) verfügbar.

BAHN-Kiosk und eBooks bilden zwei Archive, die gleichzeitig und nebeneinander genutzt werden können. Die Inhalte der Archive können jedoch nicht vom BAHN-Kiosk auf die eBooks und umgekehrt übertragen werden.



www.facebook.de/vgbahn

Kompetenz aus Leidenschaft.
Magazine, Bücher,
DVDs, Kalender

DIE BAE

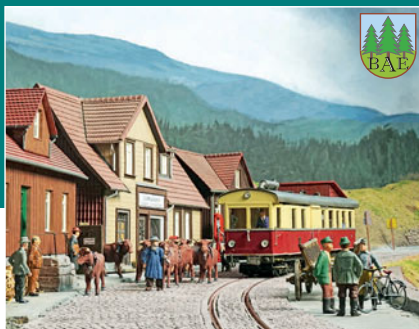
Wie eine
außergewöhnliche
Modellbahn entstand

NEU

OTTO O. KURBJUWEIT

DIE BRAUNLAGE- ANDREASBERGER EISENBahn

PLANUNG, BAU UND BETRIEB EINER UNGEWÖHNLICHEN MODELLBAHN
MIT EINEM VORWORT VON IVO CORDES



288 Seiten, Großformat 24,5 x 29,5 cm, Hardcover-Einband, mit mehr als 700 Fotos, Zeichnungen und Skizzen sowie zahlreichen Faksimile-Abbildungen

Best.-Nr. 581704
€ 29,95

Erscheint im
Mai 2017

VGB KLARTEXT

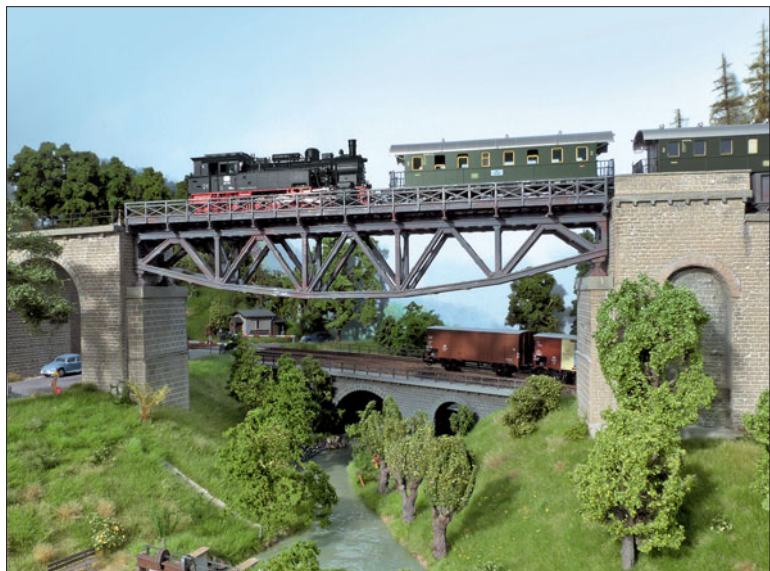
In der „Szene“ ist Otto O. Kurbjuweit (OOK) seit langem für pointierte Ansichten bekannt, aber auch für zielführende Ratschläge zu Anlagenplanung, -bau und -betrieb. Doch wie sieht eigentlich seine eigene Anlage aus, die „Braunlage-Andreasberger Eisenbahn“ (BAE)? Sie stellt eine fiktive Meterspurbahn im Harz im Maßstab 1:45 dar und „spielt“ im Frühjahr 1936. Die Hauptstrecke führt von Braunlage, wo Verbindung zum realen Harzer Meterspurnetz besteht, nach Sieber, hat eine Länge von 57 Metern und weist Steigungen bis zu 33 Promille auf. In diesem großformatigen Band weist OOK mit vielen Grafiken, stimmungsvollen Modellbildern und auch prächtigen großformatigen Fotos den Weg zum Modell einer Eisenbahn. Es geht um Konzeption und Planung, Bau und Technik, um Betriebsstellen und Güterverkehr, um spezielle Bauten und noch speziellere Tannen. Ein Lebenswerk, das Modellbahner aller Baugrößen und Epochen in seinen Bann zieht.

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt bei:
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 0 81 41 / 5 34 81 0, Fax 0 81 41 / 5 34 81-100,
bestellung@vgbahn.de

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

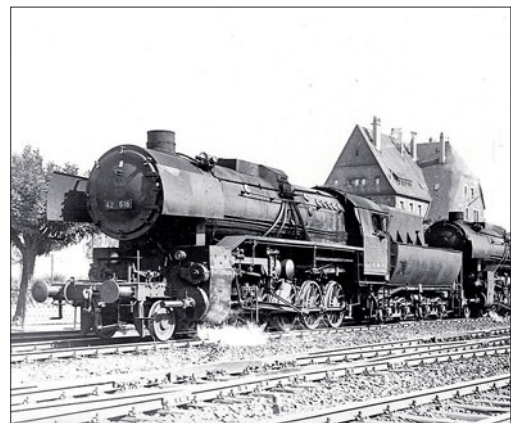


www.facebook.de/vgbahn



8 Seitdem Hein-Uwe Wasmer Modellbahnanlagen gestaltet, verkörpert für ihn der Weg das Ziel: Auch beim Bau dieser H0-Anlage setzte er sich von vornherein keinem Zeit- und Termindruck aus, sondern sah im Basteln, Werkeln und Gestalten über längere Zeiträume hinweg eine ebenso sinn- wie wertvolle Freizeitbeschäftigung. Foto: Hein-Uwe Wasmer

16 Es liegt in der Natur der Sache, dass der Herkunft einer Kriegsdampflok eher unfriedliche Ursachen zu Grunde liegen. Martin Knaden skizzierte die Geschichte der als KDL 3 geschaffenen Baureihe 42 – Vorbild der brandneuen Märklin-Modellkonstruktion. Foto: Archiv Michael Meinhold



24 In Zusammenarbeit mit Roco hat Noch eine Steinbogenbrücke entwickelt, die sich am Ravennaviadukt im Schwarzwälder Höllental orientiert. Im Gegensatz zum Vorbild weist das Modell keine Steigung auf – doch das kann man ändern. Bruno Kaiser zeigt, wie so etwas zu bewerkstelligen ist. Foto: Bruno Kaiser





40 Widmet man seine Anlage längst vergangenen Zeiten, so ist einiger Mut zu weitgehendem Selbstbau, zumindest in Teilbereichen, aufzubringen. Dass man sich dabei eingehend mit den jeweiligen Vorbildobjekten befassen muss, trägt jedoch entscheidend zum Gelingen klassischer Eisenbahnatmosphäre im Modell bei, auch dann, wenn „nur“ der Reiz der freien Strecke im Mittelpunkt steht. Lesen Sie Teil 2 eines Erfahrungsberichts von Dipl.-Ing. Ulrich Meyer. *Foto: Dipl.-Ing. Ulrich Meyer*



72 In den 1950er-Jahren benötigte die ÖBB neue elektrische Schnellzuglokomotiven. Das Ergebnis war die Reihe 1010. *Foto: Manfred Peter*



68 Das Thema Feld- und Schmalspurbahn in Kombination mit Verladung reizt immer wieder Modellbahner. Norbert Küchen hat sich der Schotterverladung von einer Feldbahn auf eine schmalspurige Kleinbahn gewidmet und als kompaktes Arrangement umgesetzt. *Foto: gp*



76 Güterwagen mit pa-Behältern der unterschiedlichsten Bauformen bringen nicht nur Abwechslung in die Güterzüge. Karlheinz Stümpfel hat seit Anfang des Jahres die pa-Behälter Dzkr 501 mit Schwerkraftentladung für den Transport von Zement als Bausatz im Programm – Gerhard Peter stellt ihn vor. *Foto: gp*

MODELLBAHN-ANLAGE

H0-Anlage mit Gebirgsmotiven und Steilstreckenloks	
Mittelgebirgs-Klassiker	8
Ungewöhnliche H0-Anlage nach DRG-Vorbildern (Teil 2)	
Der Reiz der freien Strecke	40
Kleine H0-Anlage nach Schweizer Vorbild	
Bergbahn St. Bernina	48
H0-Modellbahn im Museum	
St. Veit – Teil 1	
In Hieflau nicht nur Erzverkehr	54
Verladestelle einer Steinbruchfeldbahn in 1:22,5	
Fiktion und Modellumsetzung	68

VORBILD

Die Baureihe 42	
Kriegsdampflok 3	16
Die sechssachsigen Schnellzugloks der ÖBB-Reihe 1010	
Mit und ohne Drehzapfen	72

MIBA-TEST

Die Baureihe 42 als H0-Modell von Märklin	
Wirklich entfeinert?	20
ÖBB-Baureihe 1010 von Piko in H0	
Sechs Achsen pure Eleganz	74

NEUHEIT

Neues H0-Brückenmodell von Noch umgebaut	
Steinbogen mit Steigung	24
99 ⁶⁴⁻⁶⁵ als 1e-Lokomotive von KM1	
Bullige Öchsle-Lok	78
Baureihe 118 in G von Piko	
Hier fährt der Chef noch selbst	82

MODELLBAHN-PRAXIS

Ein Hafenprojekt für unterwegs – Teil 5: Das Tanklager	
Güter gen Gernsheim	32
Aus Anlass einer fälligen Reparatur	
Sommerbastelei	62
Zementbehälter Dzkr 501 für Brawas BTs 30	
Staubiges auf Achse	76

MENSCHEN + MODELLE

MIBA-Anlagenwettbewerb in Sinsheim	
Es gab nur Gewinner	46

RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	7
Bücher	85
Veranstaltungen · Kurzmeldungen	86
Neuheiten	90
Kleinanzeigen	94
Vorschau · Impressum	106

Profitipps für die Praxis

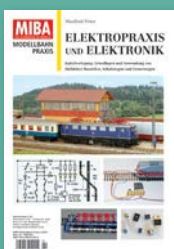


Auf einer realistischen Anlage sollten auch die Fahrzeuge realistisch aussehen – bis hin zur vorbildentsprechenden Verschmutzung. Im neuen MIBA-Praxis-Band zeigt Autor Pit Karges, wie man von leichtem Bremsstaub im Fahrwerk bis hin zur total verreckten Lok eine große Bandbreite an Alterungsspuren aufbringen kann. Leicht verständliche Schritt-für-Schritt-Anleitungen führen Sie durch dieses gar nicht so schwierige Feld. Separate Grundlagenkapitel befassen sich mit Arbeitsgeräten, Farben und Lackiertechniken.

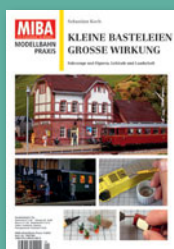
84 Seiten im DIN-A4-Format, über 250 Abbildungen, Klammerheftung

Best.-Nr. 15087452 | € 10,-

Weitere Titel aus der Reihe MIBA-MODELLBAHN-PRAXIS:



Best.-Nr. 150 87442



Best.-Nr. 150 87443



Best.-Nr. 150 87444



Best.-Nr. 150 87445



Best.-Nr. 150 87446



Best.-Nr. 150 87447



Best.-Nr. 150 87448



Best.-Nr. 150 87449



Best.-Nr. 150 87450



Best.-Nr. 150 87451

Jeder Band mit 84 Seiten im DIN-A4-Format und über 180 Abbildungen, je € 10,-



Jetzt als eBook verfügbar!



Best.-Nr.
150 87432-e

Best.-Nr.
150 87427-e

Je eBook € 8,99

Alle lieferbaren und auch längst vergriffenen Bände dieser Reihe gibt es als eBook unter www.vgbahn.de und als digitale Ausgaben im VGB-BAHN-Kiosk des AppStore und bei Google play für Android.



Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 81 0, Fax 0 81 41/5 34 81 -100, E-Mail bestellung@miba.de, www.miba.de





Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-202
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-153
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

ABONNEMENTS

MZVdirekt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 02 11/69 07 89-985
Fax 02 11/69 07 89-70
E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL

MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-200
Fax 089/3 19 06-194

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

Kontaktkleberei, MIBA 3/2017

Keine Experimente

Meist freue ich mich über Eure Artikel und die gesamte Zeitschrift, beim Lesen der März-Ausgabe kam mir jedoch die Befürchtung, dass der MIBA der letzte vernünftige Praktiker abhanden gekommen wäre.

Die Idee eines Artikels über Kontaktkleber ist prinzipiell gut und es ist sicher sinnvoll, Dinge zu hinterfragen. Dass der Autor aber auf die Idee kommt, Holz mit Uhu oder Kontaktkleber verbinden zu wollen, lässt mich als Handwerker aufjaulen.

Es gibt zwar von einigen Herstellern auch cyancrylathaltige Klebstoffe, die für Holz gedacht sind, doch auch unter Modelleisenbahnern dürfte wohl bekannt sein, dass Ponal, oder schlicht Weißleim, für Holz nach wie vor der optimale Kleber ist. Die Klebekraft des über Nacht durchgetrockneten Klebers ist beachtlich und der Preis unschlagbar. Immerhin kostet ein Topf mit 5 kg Inhalt im Baumarkt lediglich etwa € 30,-.

Dieter Förg, Memmingen (Brief)

Neuheiten, MIBA 5/2017

Hersteller und Produkte

In der letzten MIBA-Ausgabe ist mir ein kleiner Fehler aufgefallen. In der Rubrik „Neuheiten“ sind auf Seite 93 widersprüchliche Angaben zu einem Produkt vorhanden. Die unten abgebildeten Häuser werden im Text als ein Produkt von Artitec beschrieben, in der Auflistung darunter werden sie aber dem Sortiment von Kibri zugeordnet. Da ich mich persönlich für den Bausatz interessiere, habe ich die Angaben im Internet überprüft. Die Häuser stammen, wie schon die Wahl des Vorbilds vermuten lässt, von Artitec.

Alois Münch, Bayreuth (E-Mail)

Lob und Tadel

Guter Service

Oft ist an dieser Stelle vom Service der großen Hersteller die Rede – Märklin, Trix, Roco, Fleischmann und andere werden gelobt und getadelt. Heute möchte ich eine Lanze für die kleineren Hersteller brechen, die sich sogar um die Bedürfnisse der Schachtelbahner kümmern.

Wem ist das noch nicht passiert? Ein wunderschönes Modell verschwindet samt Packung im Schrank, da weder

Platz in der Vitrine noch eine geeignete Einsatzmöglichkeit auf der Anlage vorhanden sind. Nach rund zehn Jahren befreite ich meinen Kruckenbergtriebwagen von Hobbytrain endlich wieder von der Schachtel, um feststellen zu müssen, dass eine Plastikhalterung am Drehgestell abgebrochen war.

Ich schrieb eine kurze Mail an die Firma Hobbytrain, verbunden mit geringer Hoffnung – die Modellflut und der Kostendruck der heutigen Zeit lassen wenig Spielraum für üppige Ersatzteillager. Umso freudiger war dann die Überraschung: Nach nur einer Woche lag ein Umschlag mit dem passenden Teil in meinem Briefkasten – als Serviceleistung. Chapeau Lemke!

Volker Martin, Bochum (E-Mail)

Lob und Tadel

Neue Kürzel

Nun, ich gebe es offen zu, ich bin ein Anhänger der Epoche III. Und als solchem sind mir viele der für die Eisenbahn so typischen Abkürzungen wie Aw, Bw oder BD geläufig und von der Abkürzung fast schon zum Synonym geworden.

Bei der modernen Bahn bin ich leider nicht auf aktuellem Stand, obwohl ich sie als Verkehrsmittel des Alltags sehr schätze. So lese ich auch in der MIBA immer wieder Abkürzungen, die ich noch nicht wirklich einzuordnen weiß und die wohl charakteristisch für die gegenwärtige Bahn-Epoche sind. Beispiele hierfür sind TSI und NVR oder EVU und EIU. Ich würde mich freuen, wenn diese in der MIBA ab und an erläutert werden würden, damit auch ältere Semester die Angaben verstehen.

Helmut Fellenzer, Fulda (E-Mail)

Anm. d. Red.: Tatsächlich haben in den letzten Jahren einige neue Abkürzungen in das ohnehin schon große Abkürzungsrepertoire der Eisenbahn Einzug gehalten. Während die genannten Beispiele EVU, also Eisenbahnverkehrsunternehmen, und EIU, sprich Eisenbahn Infrastrukturunternehmen, sich in ausgeschriebener Form logisch erschließen lassen, ist es mit TSI, NVR und EVN schon schwieriger: TSI bedeutet „Technische Spezifikationen Interoperabilität“. Die gerne als TSI-Nummer bezeichnete Größe nennt sich offiziell „European Vehicle Number“, kurz EVN. NVR steht für „National Vehicle Register“, also das vom Eisenbahn Bundesamt verwaltete Register, in dem die EVN gelistet wird.

H0-Anlage mit Gebirgsmotiven und Steilstreckenloks

Mittelgebirgs-Klassiker

Seitdem Hein-Uwe Wasmer Modellbahnanlagen gestaltet, verkörpert für ihn der Weg das Ziel: Auch beim Bau dieser H0-Anlage setzte er sich von vornherein keinem Zeit- und Termindruck aus, sondern sah im Basteln, Werkeln und Gestalten über längere Zeiträume hinweg eine ebenso sinn- und wertvolle Freizeitbeschäftigung wie im Anlagenbetrieb bereits während des Bauens. Mit seinem Motiv verwirklichte er ein klassisches Prinzip – eine Hauptstrecke mit abzweigender Nebenbahn, die hinauf ins Mittelgebirge führt.



Keine Frage: Wer steile Strecken in die Berge wählt, Freude an der DB der Epoche III und preußischen Lokomotivklassikern hat, kommt an der T 16' (der späteren Baureihe 94⁵⁻¹⁸) nicht vorbei. Das Foto zeigt 94 1362, die sich mit ihrem Reisezug am Stadtrand von Kelba bereits in der Steigung befindet. Die Maschine, ein individuelles Umbaumodell, besitzt im Unterschied zu weiteren Exemplaren dieser Baureihe zwei Dampfdome und einen seitlichen Vorwärmer.

94 713, eine Maschine mit nur einem Dom und dem Vorwärmer auf dem Kesselscheitel, befindet sich mit ihrem Reisezug von Bad Schwarzberg nach Kelba Tender voran auf der Talfahrt.





Nach gründlichen Überlegungen entschied ich mich für das klassische Thema einer Hauptbahn mit abzweigender Nebenbahn, wobei ich den Schwerpunkt im Hinblick auf Bau und Betrieb von Anfang an bei der Nebenbahn sah. Überdies legte ich großen Wert auf das Prinzip „Bauen und Fahren“: Ich wollte nicht nach dem strengen Algorithmus „Unterbau – Gleise – Elektrik – Landschaft“ vorgehen, sondern je nach Lust und Laune diese Teilbereiche und Arbeiten variieren können. Deshalb erbaute ich die Anlage in einzelnen Abschnitten und erhielt so die Gelegenheit, manches parallel in Angriff zu nehmen. Eine gewisse Reihenfolge musste natürlich eingehalten werden. Bei mir begann alles mit dem Schattenbahnhof, dem alsbald der Trennungsbahnhof folgte. Um bereits in dieser frühen Phase ein wenig Betrieb zu ermöglichen, kombinierte ich das, was fertig war, mit einer provisorischen Kehre – und konnte fahren.

Als nächster Schritt wurde ein zweiter Schattenbahnhof geschaffen. Ihm folgte der Kopfbahnhof „Bad Schwarzberg“ der Nebenbahn. So ermöglichte ich mir stets etwas Fahrbetrieb. Das trug zwar (zugegeben) den Nachteil in sich, dass sich der Weiterbau gelegent-

In langsamer Fahrt rollt ein Reisezug mit einer T 16¹ an die Bahnsteigkante von Gleis 2 des Bahnhofs Bad Schwarzberg. Kenner vermuten richtig: Die Architektur des romantischen Fachwerkgebäudes, der Stationsname und die Lokomotive erinnern an den Thüringer Wald.

Eine Stunde später wimmelt es in Bad Schwarzberg nur so von den kompakten, kräftigen Fünfkupplern der Baureihe 94⁵⁻¹⁸: Während eine Maschine bekohlt wird, wartet eine weitere auf ihre Behandlung. Der „Donnerbüchsenzug“ auf Gleis 1 ist noch nicht zum Stehen gekommen, da rollt auf Gleis 2 bereits ein Nahgüterzug mit der vierten T 16¹ an die Bahnsteigkante.



lich verzögerte, weil Fahren halt auch Spaß macht, doch das nahm ich eher gern in Kauf.

Meine Vorgehensweise in selbstständigen Teilabschnitten trug einen weiteren Vorteil in sich: Beim Umzug in das neue Eigenheim, der während des Anlagenbaus anstand, stellten die bereits fertigen Segmente kein Problem dar. Weil der neue Raum für die Anlage etwas größer ausfiel, traten auch keine „Engstellen“ mehr auf. Um die Zugänglichkeit zu verbessern, konnte ich beim Anlagenteil mit dem mittig liegenden Abzweigbahnhof zwischen Wand und hinterer Anlagenkante einen schmalen Gang lassen, was bei einer Anlagentiefe zwischen 1,0 und 1,4 m natürlich sehr von Vorteil ist.

Konzeption

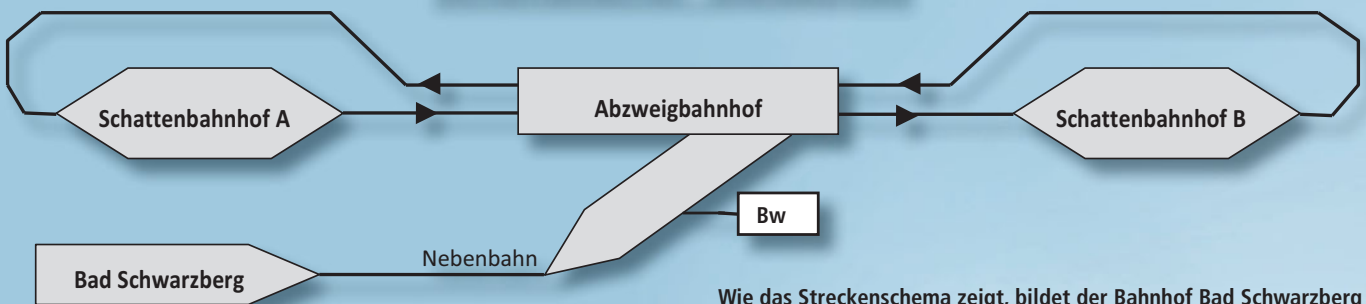
Die Hauptstrecke mit dem Abzweig- bzw. Trennungsbahnhof bildet mit den beiden Schattenbahnhöfen einen traditionellen „Hundeknochen“. Der Schattenbahnhof A stellt gemeinsam mit der abzweigenden Nebenbahn nach Bad Schwarzberg für sich genommen eine U-Form dar, zu der im Prinzip auch der Abzweigbahnhof mit Bw-Bereich gehört. Damit erklärt sich zugleich, warum diese Anlagengestalt (wie gewollt) viel Rangierbetrieb erfordert.

Das erwähnte Bw beheimatet, dem Mittelgebirgscharakter gemäß, mehrere Tenderloks der Baureihen 94 und 95. Unmittelbar nach dem Bw-Bereich windet sich die Nebenbahn hinauf zum

Endbahnhof Bad Schwarzberg. Der Steilstreckencharakter dieses Anlagenteils, die hier eingesetzten Lokomotiven und nicht zuletzt Name und Bauweise des Empfangsgebäudes erinnern die Kenner deutscher Gebirgsbahnen unvermittelt an Vorbilder aus dem Thüringer Wald, selbst wenn meine Bergstrecke ja von DB-Fahrzeugen der Epoche III befahren wird.

Obwohl die Stichbahn eine Steilstrecke andeutet, beträgt ihre Maximalsteigung nur 3 %; mehr wollte ich den Lokomotiven nicht zutrauen. Da jedoch das menschliche Auge nicht wie ein elektronisches Messgerät mit Anzeigeskala fungiert, dürfte der Betrachter kaum bemerken, dass der Streckenanstieg deutlich unter 5 % liegt.

Schematischer Gleisaufbau



Wie das Streckenschema zeigt, bildet der Bahnhof Bad Schwarzberg (Foto unten) den Endpunkt einer U-Form des linken Anlagenteils. Am Ende einer Steilstrecke liegend, wird Bad Schwarzberg im Regelbetrieb nur von Tenderloks angelaufen.

